

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0383/2015
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	28.10.2015	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Jahresbericht des Stadtarchivs 2014

Inhalt der Mitteilung

1. Erhaltung und Erschließung von Archivgut

Zur Erschließung des Archivguts wird im Stadtarchiv Bergisch Gladbach seit 1995 das Archivierungsprogramm FAUST (aktuell in der Version FAUST 7) verwendet. Mit Hilfe dieses Programms waren am 31. Dezember 2014 insgesamt 109.218 Verzeichnungseinheiten erschlossen. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 25.661 Akten, 1.262 Personalakten, 25.341 Fotos, 3.900 Karten und Plänen, 3.492 Plakaten, 4.183 Objekten Sammlungsgut und 27.943 Zeitungsausgaben, die sich zu insgesamt 91.782 Verzeichnungseinheiten im Endarchiv addieren. Zu den genannten Zahlen kamen noch 7.512 Personalakten im Zwischenarchiv und 9.924 Bücher und Aufsätze in der Archivbibliothek hinzu.

Die Zahl der jeweils im Laufe der Jahre 2007 bis 2014 erschlossenen Archivalien ist in der folgenden Tabelle wiedergegeben. Es wurden erschlossen:

	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Akten	741	933	942	878	846	1.610	912	508
Personalakten	217	119	21	31	96	105	75	802
Fotos	1.768	1.251	1.057	1.411	526	687	1.125	1.286
Karten und Pläne	5	114	197	208	138	92	62	77
Plakate	228	414	225	273	255	258	0	15
Sammlungsgut	76	325	259	406	339	95	161	157
Zeitungsausgaben	1.608	2.003	1.439	2.194	1.666	1.634	1.863	1.498
Bücher und Aufsätze	229	296	314	350	277	186	286	326
insgesamt	4.872	5.455	4.454	5.751	4.143	4.667	4.457	4.669

Bei den Verzeichnungszahlen des Jahres 2014 ist ein Schwerpunkt beim Ausbau des Fotoarchivs erkennbar. Die retrospektive Verschlagwortung der örtlichen Zeitungen für die Zeit vor 1995, in der das Stadtarchiv den ersten Computer bekommen hatte, wurde fortgesetzt. Ende 2014 waren die örtlichen Zeitungsausgaben von 1975 bis 2014 verschlagwortet. Unter dem Landesarchivportal www.archive.nrw.de sind 37 online recherchierbare Findbücher eingestellt, die auch unter der Webadresse des Stadtarchivs (www.stadtarchiv-gl.de) abrufbar sind.

Ins Endarchiv neu übernommen wurden im Jahre 2014 Unterlagen von den Verwaltungsdienststellen BM-13, BM-130, VVI, VV-10, 03, 1-10, 1-14, 2-22, 3-34, 4, 4-44, 4-45, 5-10, 5-511, 6, 6-61, 6-62, 6-63 und 7-67 sowie aus dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, dem Otto-Hahn-Gymnasium, der Gemeinschaftsgrundschule Paffrath, der Katholischen Grundschule Bensberg-Eichelstraße, dem Redaktionsarchiv der Bergischen Landeszeitung, vom Verschönerungsverein Bergisch Gladbach, aus den Nachlässen von Peter Will, Dietrich Sölle und Karl Mangold sowie aus dem Besitz des früheren Bürgermeisters Franz Karl Burgmer. Mehrere beschädigte Akten wurden von einer Diplom-Restauratorin restauriert.

2. Nutzbarmachung von Archivgut

Die Zahl der Besucherinnen und Besucher, die das Stadtarchiv aufgesucht haben, stieg im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich auf 631 an. Die folgende Tabelle ermöglicht einen Vergleich zu den Besucherzahlen der Vorjahre:

	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Besucherzahl	631	377	719	468	661	587	666	337
Nutzungszwecke	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Verwaltung	6,4%	10,1%	7,3%	11,6%	2,7%	2,9%	3,0%	5,7%
Historische Forschung	35,9%	34,0%	25,0%	30,6%	24,5%	37,0%	20,3%	25,5%
Privat	37,2%	37,1%	38,6%	35,1%	36,5%	33,0%	41,1%	42,2%
Kommerziell	1,5%	1,7%	1,0%	2,3%	1,9%	1,6%	3,1%	1,9%
Schulzwecke	19,0%	17,1%	28,1%	20,4%	34,4%	25,5%	32,5%	24,7%

Der Besucheranstieg gegenüber dem Vorjahr wurde unter anderem dadurch begünstigt, dass im Jahr 2014 wie in jedem geraden Jahr sowohl der vom Verband deutscher Archivarinnen und Archivare ausgerichtete bundesweite Tag der Archive als auch der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten stattfand. Gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich gestiegen ist auch die Zahl der Besuche auf den Internetseiten des Stadtarchivs Bergisch Gladbach. Die unter www.stadtarchiv-gl.de erreichbaren Internetseiten wurden 2014 in 52.997 Besuchen aufgerufen. Im Jahre 2013 hatte die Besucherzahl bei 35.447 gelegen, im Jahr 2012 bei 25.096.

Das Archiv wurde von Schülerinnen und Schülern der Integrierten Gesamtschule Paffrath, des Albertus-Magnus-Gymnasiums, des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums, des Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums, des Otto-Hahn-Gymnasiums, des Gymnasiums Herkenrath, der Johannes-Gutenberg-Realschule, der Realschule im Kleefeld, des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Rösrath und des Gymnasiums Odenthal sowie von Studierenden der Universität zu Köln besucht. Beim Tag der Archive am Sonntag, den 9. März 2014 besuchten 92

Menschen das Archiv.

Am 7. Februar 2014 wurde mit Unterstützung des Stadtarchivs in Bärbroich ein Stolperstein für die 1941 in Hadamar vergaste Gertrud Stockhausen verlegt. Das Stadtarchiv beteiligte sich mit Bergisch Gladbacher Archivquellen zum Ersten Weltkrieg am Archivblog „1914-1918: Ein rheinisches Tagebuch“. Zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten mit dem Rahmenthema „Anders sein: Außenseiter in der Geschichte“ veröffentlichte es Tipps und Hinweise für Schülerinnen und Schüler. Im Dezember gab das Stadtarchiv als Band 15 der Buchreihe „Beiträge zur Geschichte der Stadt Bergisch Gladbach“ ein Quellenheft zur Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte 1945-1990 heraus. In den beiden Archivvitrinen wurden Archivadokumente zum Thema „Frauen – Männer - Macht“ präsentiert. Die örtliche Presse berichtete in 31 Artikeln über die Arbeit des Stadtarchivs.

3. Perspektiven

Für den Herbst 2015 ist in Zusammenarbeit mit der Geschichtsdidaktik am Historischen Institut und dem Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität zu Köln eine Lehrerfortbildung im Schulmuseum Katterbach zum Einsatz des Bergisch Gladbacher Quellenheftes 1945-1990 im Unterricht geplant. Außerdem soll das seit vielen Jahren vergriffene Buch zu den Bergisch Gladbacher Straßennamen überarbeitet werden. Auch die Herausgabe einer Broschüre zur Geschichte der Erwachsenenbildung in Bergisch Gladbach in Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Volkshochschule ist geplant.

Voraussichtlich im Jahr 2016 müssen zusätzliche, archivfachlich geeignete Raumkapazitäten für die entsprechend den gesetzlichen Aufgaben des Archivs stetig wachsenden analogen Magazinbestände bereitgestellt werden. In dem vorhandenen angemieteten Archivmagazin, dessen Mietvertrag Ende 2016 ausläuft, sind nur noch in beschränktem Maße freie Regalkapazitäten verfügbar. Auch für das wachsende Problem der Langzeitarchivierung elektronisch entstehender Verwaltungsunterlagen müssen in den nächsten Jahren dauerhaft verlässliche Lösungen gefunden werden. Hier scheinen sich für die Zukunft mögliche Kooperationsmöglichkeiten mit leistungsfähigen kommunalen Partnern im Rahmen des Digitalen Archivs Nordrhein-Westfalen abzuzeichnen.

Stand: 3. Dezember 2015